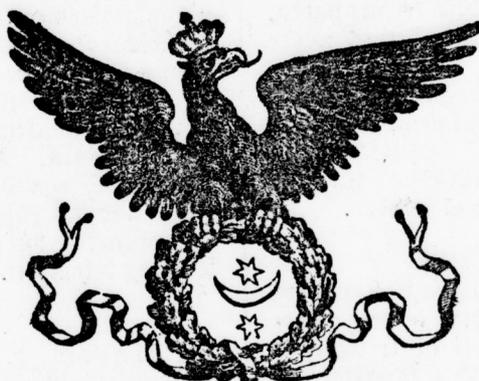


Quartals-Abonnement: Preis für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten aber all nur: 22 1/2 Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden angenommen: In Leipzig in der Buchhandlung von H. Kirchner, Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4. In Magdeburg in der Creuzschen Buchhandlung, Breitenweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 146.

Halle, Dienstag den 25. Juni

1844.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das dritte Quartal dieses Jahres, Juli bis September (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Sanz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlöbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlöbl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 17. Juni 1844.

Expedition des Couriers.  
Schwetschke.

## Deutschland.

Berlin, d. 21. Juni. Daß es den englischen, französischen und hanseatischen Intriguen in Washington zu gelingen scheint, die Ratifikation des deutsch-amerikanischen Handelsvertrages zu hintertreiben, erregt hier, wie natürlich, bedeutende Mißstimmung. Ein kleiner Mißgriff wird dort von der Diplomatie so geschickt benutzt, man weiß die Repräsentanten auf eine so feine Weise auf ihre Rechte eifersüchtig zu machen, daß an dem Resultate kaum gezwweifelt werden kann. Bei der sich ausbreitenden Handelsbedeutsamkeit des deutschen Zollvereines werden noch manche ähnliche Hemmungen nicht ausbleiben. Man wird sehr leicht gerade da auf Hindernisse stoßen, wo man sie am wenigsten erwartete; namentlich könnte leicht mit England häufig ein ähnlicher Notenwechsel vorkommen, wie der kürzlich von den Zeitungen mitgetheilte. Hoffen wir, daß die gerechte deutsche Sache immer so würdig vertreten werde, wie dies in diesem Falle geschah.

Das Justiz-Ministerialblatt vom 21. Juni enthält 1) die Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 27. April d. J., der zufolge Verlust der National-Kofarde von den Gerichten auch alsdann ausgesprochen werden soll, wenn auf lebenswichtige Zuchthausstrafe oder Festungs-Arrest erkannt wird. 2) das Reglement, die Vernichtung der Beläge bereits berichteter Rechnungen bei allen Königlichem Rassen betreffend.

Zu Königsberg schreiten die Festungsarbeiten, bei denen gegenwärtig etwa 2000 Arbeiter beschäftigt sind, immer mehr vor und haben jetzt eine Ausdehnung von dem Königs-thore bis zum Rosgärtter Thore erhalten. Der Wall ist an mehreren Bastionen durchstochen. Die Maurer sind mit der zweiten Seite der Steinmauer zur Kaserne auf Herzogs-Acker beschäftigt, auch ist bereits ein großer Theil der aus Steinen und Ziegeln gemauerten Abzugsdrumme fertig. Die hölzerne Baracke zu Schlafstätten wird von den Arbeitern jetzt häufiger als früher benutzt.

Die Deutsche Allg. Ztg. enthält ein Privatschreiben aus München vom 18. Juni, wonach daselbst Tages vorher zuerst durch Staffette und dann später auf gewöhnlichem Wege sehr unangenehme Meldungen aus Ingolstadt eingegangen sein sollen. „Allem nach zu urtheilen“, heißt es in dem erwähnten Briefe, „scheinen sich die Festungs-Arbeiter oder vielmehr ein bedeutender Theil derselben, da deren Gesamtzahl über 6000 beträgt, zusammengerottet zu haben, um wohlfeilere Preise für die Lebensmittel zu erzwingen. Erst die bewaffnete Macht konnte die gestörte Ruhe, so scheint es, wieder herstellen.“ Der Korrespondent bemerkt indeß, daß diese Angaben nur gerüchtweise zu München im Umlauf seien.

## Franreich.

Paris, d. 19. Juni. Die Deputirtenkammer hat gestern bei Gelegenheit der Debatte über die Orleans-Bordeaux Eisen-

bahn ein Amendement des Herrn Cremling angenommen, wor- nach die Mitglieder der beiden Kammern weder bei Eisenbahn- Concessionen theilhaftig sein sollen, noch bei der Verwaltung von Eisenbahnen Stellen annehmen dürfen. Ein großer Kapitalist und Spekulant soll heute an der Börse erklärt haben, falls die Pairskammer die besagte Bestimmung bestätige, werde er an keiner Eisenbahnlinie Theil nehmen.

Der Gesetzesvorschlag zum Bau der Eisenbahn von Orleans nach Bourdeaux ist gestern in der Deputirtenkammer mit 218 Stimmen gegen 56 angenommen worden. Heute begann die Berathung über die Bahn von Paris nach Lyon, für welche vorerst 71 Mill. Fr. in Anspruch genommen werden.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 18. Juni. In Folge der letzten Abstimmung des Unterhauses über den Regierungs-Vorschlag in der Zuckerfrage hat das Cabinet vom Freitag Abend bis heute Morgen eine gefährliche Krisis zu bestehen gehabt. Das Amendement des Herrn Miles und die weitere Debatte darüber war bekanntlich die Ursache, daß jener Vorschlag verworfen wurde, und daß die Minister nicht undeutlich zu verstehen gegeben hatten, daß sie unter keinen Umständen von ihrem Plane abweichen würden, so war die allgemeine Erwartung von einer Resignation derselben wohl begründet. Äußere Anzeichen fehlten gleichfalls nicht, das Publikum in dieser Erwartung zu bestärken. Am Sonnabend fand im auswärtigen Amte ein Cabinets-Rath statt, welchem gestern früh ein zweiter folgte. Die Sitzungen währten über drei Stunden, und sämtliche Minister wohnten denselben bei. Am Schlusse der gestrigen Sitzung begab sich Sir Robert Peel nach dem Buckingham-Palaste, wo er zur Tafel blieb. Mehrere Mitglieder des Cabinets hatten am Morgen bei dem Premier-Minister Besuche gemacht. Man erzählte deshalb allgemein in der Stadt, und besonders in den politischen Clubs, die Minister hätten am Sonnabend beschlossen, zu resigniren und der Königin ihren Beschluß bereits angezeigt; die Königin habe denselben auch angenommen und nach dem Herzog von Richmond gesandt, welcher ein neues Cabinet bilden sollte. Alle diese Gerüchte stellte indeß gestern der ministerielle Morning Herald in der üblichen Form einer halb-offiziellen Anzeile in Abrede. „Wir haben allen Grund, zu glauben“, sagte der Herald, „daß alle Gerüchte von einer Resignation der Minister in Folge der Verhandlungen des Unterhauses am Freitage völlig grundlos sind. Die Regierung wird heute Abend ohne Zweifel erklären, welchen Weg sie in Bezug auf die letzten Vorgänge vom Freitage einzuschlagen für gut findet.“ Diese letztere Vermuthung des Herald hat sich bestätigt: Die Minister haben in der gestrigen Sitzung des Unterhauses ihre letzte Erklärung zuerst abgegeben wollen, ehe sie abtraten, und der überaus eindringlichen, beinahe drohenden Sprache Sir R. Peel's und Lord Stanley's ist es gelungen, die widersetzlichen Elemente ihrer Partei zur Besinnung und zum Gehorsam zurückzuführen. Von Seiten des jungen Englands, und namentlich dessen Führer, Herrn d'Israeli, aber blieben sie dennoch heftigen Angriffen ausgesetzt. Die Minister beharrten auf ihrem ersten Plan; die Abstimmung des Hauses erfolgte über das am Freitage gestellte Amendement des Herrn Miles, welches mit 255 gegen 233 Stimmen verworfen wurde. Diese Majorität von 22 Stimmen kann indeß dem Ministerium wenig Hoffnung auf die Zukunft geben, nachdem der Zwiespalt, man möchte fast sagen, die Auflösung der großen konservativen Partei durch so widersprechende Vota nunmehr schon zum zweitenmal sich fühlbar gemacht hat.

Nach einem Schreiben des Dr. Wolff vom 24. März aus Mesched hat derselbe in dieser Stadt den Haupt-Urheber aller

falschen Angaben über das Schicksal der britischen Offiziere, Obersten Stoddart und Hauptmanns Conolly, entdeckt. Es ist ein Kaufmann, Namens Mohammed-Ali-Seraf, der den beiden Offizieren als Vermittler diente, 2000 Pfd. St. für sie in Empfang genommen und sich mehrfacher Unterschleife, namentlich Unterschlagung von Briefen, schuldig gemacht hat, die Sir Moses Montefiore in London des Obersten Stoddart wegen an die jüdische Bevölkerung von Buchara geschrieben hatte. Der Dr. Wolff zweifelt nicht daran, daß die beiden Offiziere noch am Leben seien. Da er Empfehlungs-Schreiben vom Sultan, dem Schah von Persien und den Höfen Rußlands und Englands mit sich führt, so wird er, als von vier Souverainen empfohlen, selbst unter den wilden Turkomanen mit großer Achtung behandelt.

### Spanien.

Madrid, d. 12. Juni. Die Königin Isabella und die Königin Christine werden mit der Infantin Luise bis zum 20. Juli in der Hauptstadt zurück erwartet. — Die Unterhandlungen zwischen dem Finanzminister Mon und den Contractisten, d. h. den Geldmännern, die Verträge mit der Regierung abgeschlossen haben, welche einer Revision unterzogen werden sollen, sind noch nicht beendigt; Indessen gewinnt der Finanzminister täglich an Zutrauen; die St. Ferdinandsbank hat ihm einen neuen Vorschlag zur Bestreitung dringender Ausgaben gemacht.

### Afrika.

(Venedig, d. 9. Juni.) Nach Briefen aus Tanger, die uns über Malta zugegangen sind, war dort wegen des bevorstehenden Krieges mit Spanien und Frankreich Alles in der größten Bewegung und Aufregung. Fanatische Priester und halb wahnsinnige Fakire durchzogen das Land und predigten den heiligen Krieg gegen die Ungläubigen. Täglich kamen neue berittene Schaaren aus dem Innern an, welche zum Theil in der Umgegend untergebracht wurden, zum Theil nach der Algerischen Grenze weiter zogen, wo bereits 15,000 Reiter und 6000 Mann Fußvolk versammelt waren. Unter diesen Umständen hatten die in Marokko ansässigen Europäer für ihr Leben und Eigenthum Alles zu fürchten. Viele derselben, namentlich Franzosen und Italiener, hatten sich bereits auf die im Hafen liegenden Schiffe geflüchtet. Nur die englischen Kaufleute, welche dem Sultan meist große Summen für Zollsgebühren schulden, genossen noch des Schutzes. Mehrere englische Kriegsschiffe von der in Malta liegenden Station haben die Weisung erhalten, nach der marokkanischen Küste unter Segel zu gehen. Der Kommandant des Geschwaders soll beauftragt sein, jeden Angriff der französischen Flotte auf Marokko, so wie die Landung von Truppen, zu verhindern.

### Bermischtes.

— Das am 14. Juni von Hull nach Hamburg abgegangene Dampfschiff Manchester war am 18. Juni noch nicht an seinem Bestimmungsort eingetroffen. Am Abend desselben Tages erhielt man in Hamburg durch den Telegraphen von Kuxhaven die traurige Nachricht, daß, außer einem im letzten Sturm bei Helgoland verunglückten spanischen Schiffe, auch ein großes Dampfschiff vor der Elbe geblieben sei. „Leider“, heißt es in dem telegraphischen Bericht, „dürfen wir uns nicht verhehlen, daß die aufgefundenen und eingebrachten Trümmer auf das von Hull abgegangene Dampfschiff Manchester, Kapitän Dudley, schließen lassen.“ — Die Bremer Zeitung meldet unterm 19. Juni: „Privatbriefe aus Hamburg lassen wenig Hoffnung, daß das Dampfboot Manchester nicht vor der Elbe verunglückt

sei. Auf Neuwerk (Insel am Ausfluß der Elbe) sind viele Schiffsrümpfe und 17 Leichen angetrieben, wodurch der Loosverlust dieses Schiffes mit aller Mannschaft nur zu wahrscheinlich wird. Das Schiff ist zu Bremen auf den Werften des Hrn. Wencke gebaut."

### Wolle.

— Berlin, d. 21. Juni. Mit dem heutigen Tage, an welchem der hiesige Wollmarkt gesetzlich beginnen sollte, hat derselbe faktisch bereits geendet, und wir sind im Stande, das Resultat desselben als ein vollkommen günstiges mitzuthellen. Schon am 15. und 16. d., wo die meisten Käufer von Stettin hier eingetroffen waren, stellte sich, als ob noch gar kein Markt vorangegangen wäre, auch hier eine große Konkurrenz ein und ließ über den Erfolg keinen Zweifel mehr obwalten. In den ersten Tagen der Woche, wo die Produzenten noch etwas überspannte Forderungen machten, wurden die Lager der Wollhändler, welche schon zu Weihnachten mit einem mäßigen Avance bedeutende Kontrakte abgeschlossen hatten, sehr stark besucht und gelichtet und viele Bedürfnisse zum Theil befriedigt. Dies führte auch die Gutsbesitzer auf den Mittelweier, und auf diesem erreichten sie am 18. und 19. fast alle ihr Ziel, so daß in diesem Augenblick nur noch sehr wenig Partien sich in erster Hand befinden und ohne Zweifel auch noch ihre Liebhaber finden werden. — Das Quantum der zum Verkauf hier aufgestellten Wolle, inklusive der alten Bestände, dürfte wohl auf circa 65,000 Ctr. und davon nur noch der vierte Theil als unverkauft angenommen werden. Die Konkurrenz, so wie die allgemeine Kauflust, hat noch nicht ganz nachgelassen, und heute und morgen werden noch bedeutende Umsätze stattfinden. — Die englischen und inländischen Fabrikanten waren die stärksten Käufer für feine und mittelfeine Wolle, so wie die mit neuem Muth belebten Kammgarn-Spinnerei-Besitzer das Schicksal der Mittelwollen entschieden haben, wie dies auch in Landsberg und Stettin der Fall war. — Die Preis-Erhöhungen waren so ziemlich denen der früheren Märkte gleich und betruzen

auf feine und hochfeine Wolle...	10 bis 12	Thlr. pro Centn.
„ mittelfeine	7	„ „ „
„ mittel	5	„ „ „
„ geringe	3	„ „ „

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Magdeburg, den 22 Juni. (Nach Wispehn.)

Weizen	32	—	42	ſ	Gerste	26	—	28	ſ
Roggen	29	—	31	„	Hafer	17 1/2	—	20	„

Berlin, d. 20 Juni. Marktpreise vom Getreide.

zu Wasser:	
Weizen (weißer) 2 Thlr. 2 Sgr. 5 Pf., auch 2 Thlr. u. 1 Thlr. 26 Sgr 5 Pf.	
Roggen 1 Thlr. 6 Sgr., auch 1 Thlr. 3 Sgr. 7 Pf.	
Hafer 24 Sgr. 3 Pf., auch 21 Sgr. 11 Pf.	

(Den 19. Juni)

Das Schock Erbsen 7 Thlr., auch 5 Thlr. 15 Sgr.
Der Str. Hen 1 Toler. 2 Sgr. 6 Pf., auch 20 Sgr.
Kartoffeln der Schffl. 17 Sgr. 6 Pf., auch 15 Sgr.

**Branntwein-Preise.** Die Preise von Kartoffel-Spiritus waren am 15. Juni 15 1/2 — 15 1/2 Thlr., am 18. Juni 15 1/2 Thlr. und am 20. Juni 15 1/2 — 15 3/4 d. Z. (frei ins Haus geliefert) pro 200 Quart à 54 pSt. oder 10,800 pSt. nach Krallen. Korn-Spiritus: ohne Gehalt.

Berlin, den 20. Juni 1844.

Die Vorsteher der Kaufmannschaft von Berlin.

### Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 20. Juni.	
Weizen	3 ſ 12 Ngſ bis 3 ſ 25 Ngſ
Roggen	2 „ 12 „ — 2 „ 15 „
Gerste	1 „ 27 „ — 2 „ — „
Hafer	1 „ 4 „ — 1 „ 6 „
Rappsaat	5 „ 7 1/2 „ — 5 „ 15 „
S. Rübsen	— „ — „ — „ — „
W. Rübsen	5 „ — „ — 5 „ 7 1/2 „
Del, der Ctr.	11 „ — „ — „ — „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.  
am 23. Juni: 26 Zoll unter 0.

### Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 23. bis 24. Juni

- Im Kronprinzen:** Hr. Müller, Herzogl. Braunsch. Hofopernsängerin a. Braunschweig. Hr. Geh. Hofrath u. Professor Naupach a. Berlin. Hr. Ob.-Med.-Rath Dr. Strade a. Kassel. Hr. Advokat Fernhardt a. Dresden. Hr. Capitain v. Kröcher a. Olmütz. Hr. Reg.-Rath Bismar a. Berlin. Hr. Kunstgärtner Tramm a. Schönebeck. Hr. Kaufm. Leuchtenthal a. Magdeburg. Hr. Fabrikbes. Menning a. Elberfeld.
- Stadt Zürich:** Hr. Geh.-Rath Marconay m. Gem. a. Oldenburg. Hr. pr. Arzt Dr. Schulze, Med. Arndt u. Med. Sturm a. Nordhausen. Die Hrn. Kaufl. Lindenberg a. Braunschweig, Falting a. Berlin, Lindenberg a. Apolda, Hoffe a. Denabrid, Ebers a. Bremen. Hr. Amtm. Holzhausen a. Berst. Hr. Partik. Berkebusch a. Hamburg. Hr. Techniker Busch a. Freiburg.
- Goldnen Ring:** Hr. Amtm. Knebel a. Bittow. Hr. Dr. Sommer a. Berlin. Hr. Priv.-Lehrer Elbner a. Reiz Die Hrn. Kaufl. Lütdecke a. O. verberg, Köfner a. Leipzig.
- Goldnen Löwen:** Die Hrn. Kaufl. Kleinemann a. Erfurt, Beiter a. Wolfenbüttel. Hr. Gutsbes. Schnank a. Ronnewurf. Hr. Bew. Krämer a. Hedersleben. Hr. Maler Berthold a. Weimar. Hr. Cand. theol. Affner a. Sondershausen. Hr. Partik. Priße a. Berlin.
- Schwarzen Hür:** Hr. Sec. Lehmann a. Stettin. Hr. Kaufm. Sommerfeld a. Magdeburg. Mad. Sommerfeld a. Giesleben. Hr. Buchhdl. Scherl a. Nordhausen. Hr. Handelsm. Dietrich a. Wernigerode.
- Goldnen Kugel:** Hr. Fabrik. Rocholl a. Erfurt. Hr. Dr. phil. Müde a. Leipzig. Hr. Kaufm. Kronberg u. Hr. Destillateur Zwickel a. Berlin.
- Stadt Hamburg:** Hr. Landwirth Hautkröm a. Gotherburg. Die Hrn. Kaufl. Demelius a. Sangerhausen, Scheinheim a. Berlin, Rimorius a. Stettin. Hr. Batt.-Arzt Dr. Hammer a. Aschersleben. Hr. Notar Engel u. Hr. Dr. Burghardt a. Nordhausen. Hr. Fabrik. Dinges a. Paris. Hr. Partik. Krotz a. Marseille.
- Zur Eisenbahn:** Hr. Prof. Künz a. Dorpat. Hr. Kaufm. Löwenthal a. Mainz. Hr. Reut. Bierthaler a. Köthen. Hr. Künstler Mertel a. Berlin. Hr. Privatm. Heinrich a. Wittenberg.

Leipzig, d. 21. Juni.

Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinsf.	Angeboten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred. Rassenfch. à 3% im 14 ſ 8.	—	99 3/4	R. Pr. St. Schuldch. à 3 1/2% in Pr. Gr. pr. 100	101	—
von 1000 u. 500 ſ kleinere	—	100 1/4	Hamb. Feuer-R. Anl. à 3 1/2% (300 Mt. Wco. = 150 ſ)	96 3/4	—
R. S. Kamm.-Cred. Rassenfch. à 2% im 20 ſ 8.	—	—	R. R. Destr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5% lauf. Sinsen	—	116 1/2
v. 500, 200 u. 50 ſ	—	—	R. S. Pandrentenbr. à 4% à 103% im à 3% 14 ſ 8.	—	105 1/4
v. 1000 u. 500 ſ kleinere	—	100 1/2	Act. d. B. B. pr. St. à 103%	1145	—
R. Preuß. Steuer-Credit-Rassenfch. à 3% im 20 ſ 8.	97 1/4	—	Leipz. Bank-Actien à 250 ſ pr. 100	—	147
v. 1000 u. 500 ſ kleinere	—	—	Leipz. Dresd. Eisenb. Act. à 100 ſ pr. 100	142 1/2	—
Leipz. Stadt-Obblig. à 3% im 14 ſ 8.	—	98 1/4	Sächsisch-Bayer. do. pr. 100	111	—
v. 1000 u. 500 ſ kleinere	—	—	Sächsisch-Schles. do. pr. 100	—	115 1/2
Leipz. Dresd. Eisenb. P. Obl. à 3 1/2%	107 1/4	—	Magd. Pp. do incl. Div. Sch. do. pr. 100	194	—

## Familien-Nachrichten.

Verbindungs-Anzeige.

Ihre am heutigen Tage vollzogene eheliche Verbindung, zeigen hiermit Verwandten und Freunden ergebenst an  
Halle, den 23. Juni 1844.

Dr. Edwin von Lehmann,  
Auguste von Lehmann,  
geb. Köhler.

## Bekanntmachungen.

Auctions-Anzeige. Freitag den 28. Juni c., Vormittags 10 Uhr, sollen auf dem hiesigen Zeughause mehrere dem unterzeichneten Bataillon zugehörigen Militair-Effekten, als: Montirungen, Schmus-Ramaschen, Tornister, Trag- und Brust-Riemen, Kochgeschirr, Riemen, Kochgeschirre, Sattelböcke, Woylachs, neue weiße Haarbüschel und mehrere Ellen neue Wachsteinwand an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Delitzsch, den 19. Juni 1844.

Königl. 1. Bataillon (Delitzsch)  
32. Landwehr-Regiments.

Der Unterzeichnete, welcher die Thon-Ofen-Fabrik des Hrn. Maurermeisters Stengel dahier sieben Jahre als Meister und Werkführer leitete, beehret sich zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß er mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung nunmehr selbst eine Töpferei hierorts etablirt hat, und alle Arten von Thonwaaren, als glazirte (sogenannte Magdeburger) Stück-Ofen, Circular-Ofen und Oval-Ofen von allen Größen, schwarze Kachel-Ofen, Ofenrohre, alle Arten von Verzierungen an Gebäuden, Geschäftsfirnen, Wasen, Consolen, überhaupt was immer in das Töpfergewerk einschlägt, erzeugt. De selbe empfiehlt den Herren Gartenbesitzern und den Herren Kunstgärtnern noch insbesondere alle Sorten Blumentöpfe aus bestem Thon und sorgfältigst gebrannt. Auch hält er stets eine Anzahl Fliesen, Chamotte-, Dach- und Lehmsteine zu beliebigem Abnahmequantum vorräthig, und wird jederzeit beflissen sein, alle geehrte sowohl hierortige als auswärtige Aufträge promptest und reellst auszuführen.

Halle, am 16. Juni 1844.

Julius Schulze, Töpfermeister,  
Neumarkt, breite Gasse Nr. 1201.

Zu äußerst billigen Preisen empfiehlt unter strenger Reclität seine Gold- und Silberwaaren

Theodor Krüger jun.,  
große Steinstraße Nr. 177.

## Delhandels-Börse zu Leipzig.

Voraus zur Bequemlichkeit der auswärtigen Interessenten findet die diesjährige Hauptversammlung nächstkünftigen Sonnabend

am 29. Juni 1844 Nachmittags 2 Uhr

im Saale der hiesigen Kaufmanns-Börse statt, und wird ein zahlreiches Besuchen derselben erwartet, da diese Zusammenkunft zum Abnehmen der Rechnung, Wählen neuer Vorsteher und Fassen sonstiger Beschlüsse bestimmt ist.

Leipzig, am 22. Juni 1844.

Im Auftrage des Vorstandes

M. Friedrich Adolph Kretschmann,  
Secretair.

## Portraits

en crayon noir auf gefärbtem französischen Weis-Papier, von einer für Familienkreise unschätzbaren Aehnlichkeit, bei sehr kurzer ungenirteter Sitzung, übernimmt während seines ganz kurzen Aufenthaltes für den Preis von 3 Thlr. an

Fr. Krenher, Portraitmaler  
aus Berlin, beim Schneidermeister Opitz,  
Rannische Straße in der Rose.

## Heu-Verkauf.

Künftigen Donnerstags, als den 27. Juni c. Vormittags 10 Uhr

sollen 3-4 Fuder sehr schönes Heu auf der Pfarrwiese zu Gutenberg verauctionirt werden.

Bei Franz Nöldecke in Carlsruhe ist jetzt vollständig erschienen und kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden:

## Historisch-genealogisch-geographischer Atlas von Le Sage,

deutsch bearbeitet

von Alexander von Dusch.

Neuer wohlfeiler Abdruck.

Imp. Folio, gebunden nur 8 Thlr.

Vorräthig bei

C. A. Schwetschke und Sohn.

100 Stück Mutterschafe und 80 Stück Hammel, gesundes und wollreiches Vieh, stehen auf dem Hofe zu Domniz zum Verkauf.

Die ersten neuen Gindner Seringe, sehr fett und delikar, erhielt

G. Goldschmidt.

Ein Hauslehrer, welcher im Stande ist, außer in den gewöhnlichen Lehrgegenständen in der französischen Sprache, Musik und Zeichnen Unterricht zu ertheilen, findet ein sofortiges Unterkommen, und wollen darauf reflectirende Candidaten ihre diesfallige Offerte unter der Adresse: R. H. poste restante Rossla portofrei baldigst einsenden.

## Kalkverkauf.

Alle Montage ist bei Unterzeichnetem ganz weißer Stückkalk, welcher bei Braunkohlen gar gebrannt ist, und sich zum Zuckersieden, zur Gerber- und Seifensterei eignet, zu haben.

Löbejün, den 22. Juni 1844.

A. Steinkopff.

Alle Tage ist frisch gebrannter weißer Steinkalk, Wehalk und Kalksche zu haben bei

dem Maurermeister Steinkopff  
zu Löbejün.

Die diesjährige Kirsch- und Pflaumen-ernte des Ritterguts Kloster-Noda, soll den 28. Juni a. c., Vormittags 9 Uhr, in der Rittergutschenke unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend veräußert werden. Bemerkung wird noch: daß die Hälfte der Kaufsumme nach erhaltenem Zuschlage baar zu erlegen ist.

Ein Waarenschrank mit 2 Glashüren zum Schieben, sowie mit Schubkasten, worvor noch 2 Hüren zum Verschluss eingerichtet, ganz gut erhalten, soll sofort billigt abgelassen werden in

Nr. 280, Leipzigerstraße.

Es finden 40 bis 50 Steinhauer-Gelesen, die aber in jeder Gesimsarbeit in Sandstein geübt und ordnungsliebende Leute sein müssen, zu einem Verdienst von 20 gGr. bis 1 Rthlr. preuß. Cour. täglich, je nachdem sie thätig und geübt sind, bei Unterzeichnetem gute Arbeit auf längere Zeit, wenn sie in 14 Tagen bis 3 Wochen sich einstellen.

Mit einem Junft- und jedem Handwerksunfug haben sie nichts zu thun und brauchen nur ihr Wanderbuch zu bringen.

Hamburg, d. 13. Juni 1844.

G. E. Remé,

Steinhauermeister.

Neuer Wandrahm Nr. 11.

Morgen, Mittwoch den 25. Juni Gartenconcert bei Hrn. Preiß in Trotha.

Vereinigtes Musikchor.